

KSÖ-Kongress zur Cybersicherheitswirtschaft in Österreich:

SBA Research präsentiert erstmals sein Start-Up-Programm

- Als größtes außeruniversitäres Forschungszentrum für Informationssicherheit in Österreich nahm SBA Research gestern am 4. Sicherheitskongress des „Kuratorium sicheres Österreich“ (KSÖ) in Wien teil.
- SBA Geschäftsführer Mag. Markus Klemen diskutierte mit hochkarätigen Vertretern aus Politik und Wirtschaft über Chancen, Herausforderungen und Strategien zur Bildung einer wettbewerbsfähigen heimischen Cybersicherheitswirtschaft.
- Dabei gewährte er auch erstmals Einblick in das Accelerator-Programm, mit dem SBA Research heimische Cyber-Security Start-Ups im Entwicklungsprozess fördern wird.

Der heutige Montag stand ganz im Zeichen der Cybersicherheit. In Wien trafen sich die wichtigsten Vertreter aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft beim 4. Sicherheitskongress



Mag. Markus Klemen, Geschäftsführer von SBA Research, gab am 4. Sicherheitskongress erstmals Einblicke in das neue Acceleratoren-Programm. (© Klaus Ranger)

des KSÖ und diskutierten Fragen der digitalen Standortsicherung. Auch Geschäftsführer Mag. Markus Klemen von SBA Research, dem größten außeruniversitären Forschungszentrum für Informationssicherheit in Österreich, nahm am Panel und an zahlreichen informellen Diskussionen teil. Das Panel behandelte dabei Chancen und Herausforderungen auf dem Weg zu einer international wettbewerbsfähigen, österreichischen Cybersicherheitswirtschaft. Genau hier kann SBA Research auf Grund seiner

einzigartigen Kombination aus wissenschaftlicher Forschung und Markterfahrung wichtige Beiträge leisten und Expertise vorweisen.

Genau dieses Zusammenwirken von Initiativen der öffentlichen Hand, Forschung und eines innovativen und dynamischen Wirtschaftssektors im Sicherheitsbereich unterstrich Innenministerin Mag. Johanna Mikl-Leitner am KSÖ-Kongress: „Cyber-Sicherheit wird in den nächsten Jahren immer mehr an Bedeutung gewinnen. Ein zentraler Aspekt dabei ist, die relevanten Kernkomponenten des Cybersicherheitsbereiches in Österreich und Europa zu entwickeln und zu produzieren. Dazu braucht es eine kluge, koordinierte Vorgehensweise von Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Mit der nationalen Cyber-Sicherheitsstrategie haben wir schon 2013 den Prozess dazu entscheidend angestoßen, den wir aber in allen Bereichen konsequent verfolgen müssen.“

Rasante Innovationsgeschwindigkeit braucht dynamische Start-Ups

Der Hausherr des Kongresses, KSÖ-Präsident Mag. Erwin Hameseder, ging dabei noch einen Schritt weiter und verwies bei der Frage eines cyber-sicheren Österreichs auf die

Unverzichtbarkeit einer vitalen Digital-Start-Up Szene: „Für Österreich als einen der führenden Industrie- und Dienstleistungsstandorte steht beim Thema Cybersicherheit viel am Spiel. Die zunehmende Vernetzung und Digitalisierung birgt viele Gefahren, bietet aber noch viel mehr Chancen. Daher müssen wir bei den Entwicklungen in der Informations- und Kommunikationstechnologie vorne mit dabei sein, indem wir die Innovationsgeschwindigkeit unserer Start-Ups im Digitalbereich nutzen.“

Einigkeit herrschte unter den Teilnehmern, dass nicht bloß die öffentliche Hand die heimische Cybersicherheitswirtschaft durch Förderungen alimentieren kann. Genau auf diesen Aspekt ging auch Staatssekretär Dr. Harald Mahrer in seiner Keynote-Ansprache ein: „Für die rasanten Entwicklungen und Innovationen in der digitalen Wirtschaft sind heute maßgeblich dynamische Start-Ups verantwortlich – so auch im Bereich Cybersicherheit. Für eine leistungsfähige, österreichische Cybersicherheitswirtschaft müssen wir deshalb genau diese jungen und kreativen Köpfe fördern und ihnen mit den richtigen Rahmenbedingungen ermöglichen, über den kleinen Heimmarkt Österreich hinaus erfolgreich zu sein“, so Mahrer.

SBA startet Accelerator Programm für Start-Ups

Im ersten Quartal 2015 startet SBA Research genau eine solche Initiative, um Start-Ups aus dem Sicherheitsbereich zu unterstützen. „Unser Accelerator-Programm zielt auf junge Unternehmerinnen und Unternehmern ab, die im IT-Sicherheitsbereich neue Produkte und Dienstleistungen entwickeln und anbieten wollen. Als Accelerator stellen wir ein Bündel an Unterstützungsmaßnahmen zur Verfügung, die die Startphase erleichtern und den Entwicklungsprozess entscheidend vorantreiben und beschleunigen sollen“, fasst SBA Geschäftsführer Mag. Markus Klemen zusammen. Diese Unterstützungsmaßnahmen sind in mehrere Phasen zeitlich gegliedert und beinhalten u.a. die Bereitstellung von Büroflächen und Infrastruktur, Support bei der Entwicklung von Proof-of-concepts, Unterstützung bei Finanzierungsfragen sowie Sales-Aktivitäten im D-A-CH Raum, uvm.

„Das Accelerator-Programm ist keine isolierte Initiative von SBA Research, sondern wird in enger Kooperation mit anderen einschlägigen österreichischen Institutionen und Partner stattfinden. Dafür führen wir derzeit die letzten Gespräche mit Ministerien, der Stadt Wien, der Initiative „DigitalCity.Wien“, Venture Capital Unternehmen und anderen wichtigen Akteuren der Start-Up-Szene“, freut sich Klemen auf den Start des Programmes.

Foto:

- **Fotocredits: © Klaus Ranger**
- **Abdruck für die Presse honorarfrei**

Rückfragehinweis:

SBA Research

Mag. Markus Klemen

Email: mklemen@sba-research.org

Web: <http://www.sba-research.org/>